



Die Pfadfinder erlebten eine spannende Zeit im Berner Oberland.

ZVG

Peach konnte schliesslich gefunden werden

Niedergösgen Die Pfader verbrachten eine Woche im Diemtigtal

Bei der Pfadi Niedergösgen war ein Notruf eines gewissen Mario eingegangen, dass seine Freundin Peach entführt worden sei. Diesen Hilferuf konnten wir von der Pfadi Niedergösgen natürlich nicht unbeachtet lassen und machten uns kürzlich für eine Woche auf den Weg ins Diemtigtal im schönen Berner Oberland. Die Mannschaft bestand aus vier Pios, neun Pfadern, sechs Wölfen sowie acht Leitern inklusive Küche, die bereit waren, Mario bei seinem Vorhaben zu unterstützen.

Im Lagerhaus angekommen, fand gerade ein Rennen zwischen einem zweiten Mario und Luigi statt. Später behauptete dieser dann auch noch, dass er der richtige Mario sei. Dies machte die ganze Angelegenheit natürlich nicht einfacher. Der Einzige, der uns helfen konnte, den richtigen Mario zu bestimmen, war Luigi. Um diesen heranzulocken, mussten wir sein Lieblingsessen Pizza zubereiten. Die Zuta-

ten dazu wurden bei einem Geländespiel am Abend erspielt.

Als wir die Pizza gebacken hatten, tauchte Yoshi auf und erklärte, dass Luigi einen Motorschaden bei seinem Rennauto erlitten habe und nur er diesen reparieren könne. Die Motorenteile dazu müssten aber bei einer Stafette erspielt werden. Die Pfadis meisterten diese Aufgabe souverän und konnten die benötigten Teile Yoshi übergeben.

Nun konnte Luigi zu uns fahren und den richtigen Mario bestimmen. Der falsche Mario hingegen wollte uns die Informationen zum Verschwinden von Peach erst geben, wenn er in einem Rennen geschlagen werde. Beim Grossen Preis vom Diemtigtal lieferten sich Luigi und der falsche Mario ein enges Kopfkopf-Rennen um den Sieg. Im Ziel stand fest, dass der Sieger Luigi hiess.

Als Gegenleistung musste der falsche Mario seine Infor-

mationen preisgeben. Er schilderte uns seine Geschichte, dass Wario Peach entführt habe und ihn eingesetzt habe, um das Verschwinden möglichst lange zu verheimlichen. Damit wir Peach befreien konnten, musste uns Luigi helfen, dieser jedoch wollte dafür bezahlt werden. Um das geforderte Geld aufzubringen, brachen die Pfader und die Wölfe zur Tageswanderung auf. Nun hatten wir genug Goldmünzen, um Luigi zu bezahlen.

Als wir am Freitag gemütlich um das Lagerfeuer sassen, kam plötzlich Mario angerannt und erzählte uns, dass er Wario gesehen habe. Leise schlichen wir in Begleitung von Luigi zu Warios Festung. Dort fanden wir Peach gefesselt vor. In einem kurzen Kampf konnte Luigi Wario besiegen. Die wunderschöne Peach konnten wir nun Mario zurückbringen und unsere Aufgabe damit erfolgreich beenden. (MGT)